

11.11.2024

Kleine Anfrage 4751

der Abgeordneten Enxhi Seli-Zacharias und Markus Wagner AfD

Clan-Strukturen, extremistische Bestrebungen und Sicherheitsgefahren unter Migranten aus palästinensischen Autonomiegebieten in Nordrhein-Westfalen

Berichte aus jüngster Zeit weisen auf die Präsenz radikalierter Clan-Strukturen ‚palästinensischen‘ Ursprungs hin, die durch gewaltbereite und extremistische Handlungen auffällig geworden sind. Ein besonders bedenklicher Fall betrifft den sogenannten Barbakh-Clan in Berlin, dessen Mitglieder ursprünglich aus dem Gazastreifen stammen sollen und deren Aktivitäten islamistische Propaganda sowie die Verherrlichung der terroristischen Hamas umfassen. Im Kontext von israelfeindlichen Demonstrationen werden sie Medienberichten zufolge mit Gewalt gegen Polizeibeamte sowie durch das öffentliche Zurschaustellen extremistischer Symbole in Verbindung gebracht. Die Abschiebung dieser Clan-Mitglieder gestaltet sich aufgrund der politischen Situation in den palästinensischen Gebieten als nahezu unmöglich.¹

Nordrhein-Westfalen hat in den letzten Jahren eine große Zahl an Migranten aus verschiedenen Krisenregionen der Welt aufgenommen. Vor dem Hintergrund der jüngsten Entwicklungen und der Sicherheitslage in NRW stellen sich drängende Fragen, ob auch hier potenziell radikalisierte und/oder clanähnlich organisierte Gruppen entstanden sind, die sich durch extremistische oder staatsgefährdende Aktivitäten hervortun und möglicherweise einen erhöhten Gefährdungsgrad darstellen. Insbesondere mögliche Beteiligungen an israelfeindlichen Demonstrationen, bei denen pro-palästinensische, extremistische Symbole gezeigt und Gewaltaufrufe verbreitet werden, müssen aus sicherheitspolitischer Sicht untersucht werden.

In diesem Zusammenhang fragen wir die Landesregierung:

1. Welche Kenntnisse liegen der Landesregierung Nordrhein-Westfalen über die Existenz von Clan-Strukturen vor, die aus den palästinensischen Autonomiegebieten stammen und in Nordrhein-Westfalen möglicherweise sicherheitsgefährdende Aktivitäten entfalten?
2. Wie viele Personen aus den palästinensischen Autonomiegebieten, insbesondere aus dem Gazastreifen, sind seit 2015 nach Nordrhein-Westfalen eingereist?
3. Welche Informationen liegen der Landesregierung darüber vor, ob Personen aus dem Gazastreifen, die seit 2015 nach Nordrhein-Westfalen eingereist sind, Kontakte zur Hamas bzw. deren Netzwerken hatten oder haben?

¹ https://www.focus.de/politik/deutschland/anti-israel-demos-radikal-und-gewaltbereit-gaza-clan-terrorisiert-berlin-politik-machtlos_id_260423851.html

4. Welche Erkenntnisse hat die Landesregierung über extremistische oder staatsgefährdende Aktivitäten von Personen aus den palästinensischen Autonomiegebieten, vor allem aus dem Gazastreifen, die seit 2015 nach Nordrhein-Westfalen eingereist sind, insbesondere im Hinblick auf gewaltbereite oder Israel-feindliche Handlungen?
5. Inwiefern hat die Landesregierung Erkenntnisse über die Teilnahme von Personen aus den palästinensischen Autonomiegebieten, vor allem aus dem Gazastreifen, die seit 2015 nach Nordrhein-Westfalen eingereist sind, an israelfeindlichen Demonstrationen und Aktionen, bei denen zu Gewalt gegen den Staat Israel oder zur Unterstützung terroristischer Organisationen wie der Hamas aufgerufen wurde?

Enxhi Seli-Zacharias
Markus Wagner